

Jahresbericht 2024



Inhalt

- 3 **Einladung zur 159. Jahresversammlung 2025**
- 4 **Vorwort der Präsidentin**
- 6 **Die zukünftige Präsidentin**
- 8 **Protokoll der 158. Jahresversammlung**
- 16 **Jahresbericht der Präsidentin**
- 20 **Zeit für ein herzliches Adieu**
- 22 **Gary – ein besonderer Feriengast**
- 24 **Tierheimfrequenzen 2020–2024**
- 25 **Finanzbericht Tierschutz Luzern 2024**
- 28 **Mitglieder 2024**
- 30 **Das Team Ende 2024**
- 31 **Ehrentafel Tierschutzverein 2024**
- 34 **Spenden Tierheim an der Ron 2024**
- 35 **Tierpatenschaften Tierheim an der Ron 2024**
- 36 **Igelmädchen «Fifi» erfolgreich gerettet und überwintert**
- 37 **Feriensouvenirs: Die dunkle Seite der Schildkrötenbabys als Mitbringsel**
- 38 **Zehn Jahre Engagement – ein Meilenstein für den Katzenschutz im Kanton Luzern**
- 40 **(Land-)Schildkröten – ein Panzertier als Haustier**
- 42 **Was tun, wenn eine Taube zugeflogen ist?**
- 43 **Merci, liebe Sue!**

Abbildungen

Titelbild: evegenesis, stock.adobe.com
Tierheim an der Ron, Root
Vorstand Tierschutz Luzern

Impressum

Redaktion und Konzept: Susanna Ineichen
Beiträge: Vorstand Tierschutz Luzern
Layout/Druck: Brunner Medien AG, Kriens

Einladung zur 159. Jahresversammlung 2025

Traktanden

- 1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler**
- 2. Protokoll der Mitgliederversammlung (158. Jahresversammlung) vom 22.05.2024**
- 3. Jahresbericht der Präsidentin**
- 4. Jahresrechnung 2024 und Revisionsbericht**
 - a) des Vereins (Andrea Hurni)
 - b) des Tierheims (Urs Weiss)
 - c) Entlastung des Vorstandes
- 5. Budget 2025**
 - a) des Vereins (Andrea Hurni)
 - b) des Tierheims (Christoph Bachmann)
- 6. Wahlen**
 - a) des Präsidenten
 - b) des Kassiers
 - b) der Vorstandsmitglieder
 - c) der Mitglieder der Revisionsstelle
- 7. Anträge des Vorstandes und der Mitglieder gemäss Statuten Art. 13**
- 8. Verabschiedungen**
- 9. Varia**

Nach der Jahresversammlung um ca. 18.45 Uhr findet ein Referat zum Thema «Schildkröten als Haustiere?» durch Patrik Lengwiler der SIGS ZS (Schildkröten-Interessengemeinschaft Zentralschweiz) statt. Sie sind herzlich eingeladen, dem Referat beizuwohnen.

Liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde



Das Jahr 2024 stand für unseren Verein im Zeichen der Neuformierung und der schrittweisen Übergabe der Vereinsleitung. Ein besonderer Dank gilt Lea Bischof-Meier, die sich bereit erklärt hat, das Präsidium anlässlich der nächsten Mitgliederversammlung zu übernehmen. Bereits im vergangenen Jahr konnte sie aktiv in sämtliche Belange des Vereins eingebunden werden. So hatte sie die Möglichkeit, unsere Tätigkeiten kennenzulernen und erste Vorstellungen zu entwickeln, wie sie künftig eigene Akzente setzen möchte.

Ebenso erfreulich ist die frühzeitige und vorausschauende Information von Urs Weiss, der sich nach vielen verdienstvollen Jahren als Controller aus Altersgründen aus dem Vorstand zurückziehen wird. Es ist ihm stets gelungen, die Zahlen der Buchhaltungen (Verein und Tierheim) so aufzubereiten, dass sie für jedermann verständlich sind, ohne die gesetzlichen und statutarischen Vorschriften ausser Acht zu lassen. Dank dieser Transparenz konnte Christoph Bachmann bereits im Jahr 2024 umfassend in die Finanzgeschäfte und die Betriebsleitung eingeführt werden. Mit seiner ruhigen und überlegten Art hat er das Vertrauen unserer Tierheim-Mitarbeitenden rasch gewonnen und sich als wertvolle Unterstützung erwiesen.

Christoph Bachmann ist 31 Jahre alt und lebt mit seiner Frau und ihrem gemeinsamen Hund in Littau, Luzern. Tiere begleiten ihn schon sein ganzes Leben. Aufgewachsen ist er in St. Gallen, zusammen mit drei Geschwistern und einer bunten Schar an Haustieren wie Hamstern, Hasen, Ratten und Hunden.

Nach seiner Ausbildung zum Versicherungskaufmann zog es ihn ins Studium der Betriebsökonomie an der Fachhochschule St. Gallen und danach für drei Jahre ins Ausland. Heute arbeitet er seit fünf Jahren als Finanzcontroller.

Seine Motivation im Luzerner Tierschutzverein mitzuwirken ist, dass er seine beruflichen Erfahrungen mit seiner Leidenschaft für das Tierwohl verbinden kann. Er freut sich darauf, gemeinsam mit dem Team den Be-

trieb des Tierheims an der Ron zu unterstützen und den Verein weiterzuentwickeln.

Es freut mich ausserordentlich, dass wir mit Lea Bischof-Meier und Christoph Bachmann zwei engagierte und kompetente Persönlichkeiten für unsere zukünftige Vereinsführung gewinnen konnten. Mit frischen Impulsen und grosser Motivation werden sie dem Tierschutz Luzern ein neues Gesicht verleihen.

Auf den folgenden Seiten geben wir dir Einblick in unser vergangenes Vereinsjahr und in die vielfältigen Geschehnisse im Tierheim. Wir stellen unsere Mission, unsere Projekte und Initiativen vor – stets mit dem Ziel, den Tierschutz nachhaltig zu stärken und konkrete Massnahmen zum Wohl der Tiere umzusetzen. Wir sind überzeugt, dass Bildung und Aufklärung essenzielle Grundlagen für eine tierfreundliche Gesellschaft bilden. Deshalb setzen wir uns engagiert dafür ein, Menschen jeden Alters für die Bedürfnisse und Rechte unserer tierischen Mitbewohner zu sensibilisieren.

Unsere Arbeit wäre nicht möglich ohne den Rückhalt unserer leidenschaftlich mitwirkenden Mitarbeitenden, dem engagierten Einsatz des Vorstandes, die Treue unserer Mitglieder und die grosszügige Unterstützung durch Spenderinnen und Spender. Dafür danken wir von Herzen.

Wir laden dich herzlich ein, uns zu unterstützen – sei es durch aktive Mitarbeit, Spenden oder das Weitertragen unserer Botschaft. Gemeinsam können wir das Leben von Tieren verbessern und unserer Verantwortung ihnen gegenüber gerecht werden.

Vielen Dank für das Interesse an unserem Tierschutzverein und wir hoffen, dass uns auch in diesem Jahr ein anregender Jahresbericht gelungen ist.

Tierliebe Grüsse



Susanna Ineichen,
Präsidentin Tierschutz Luzern

Die zukünftige Präsidentin



Es freut mich sehr, dass Lea Bischof-Meier aus Hochdorf anlässlich der Jahresversammlung 2025 das Präsidium des Tierschutz Luzern übernehmen wird. Bereits seit dem vergangenen Jahr engagiert sie sich aktiv als Vorstandsmitglied und konnte sich in dieser Zeit mit den vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen des Präsidiums vertraut machen.

Lea Bischof-Meier ist vielen bereits bekannt: Sie prägte während insgesamt 20 Jahren die Politik in Hochdorf als Gemeinderätin – davon zehn Jahre als engagierte Gemeindepräsidentin bis Ende August 2024. 1958 geboren, lebt sie mit ihrem Ehemann Kurt Bischof in Hochdorf. Die beiden sind Eltern von zwei erwachsenen Töchtern und stolze Grosseltern. Ihr Zuhause teilt sie mit einer Hündin, vier Katzen – allesamt aus dem Tierschutz – und seit Kurzem auch mit zwei Igel.

Beruflich ist sie seit 2002 Mitinhaberin der Kommunikationsagentur bischof-meier und co. in Hochdorf. Darüber hinaus leitet sie den Regionalen Kulturförderfonds Seetal und präsidiert neu auch die Vereinigung Pro Heidegg. Mit ihrem Engagement im Verein Support-Flow to Morocco unterstützt sie gezielt Familien und Tiere in Marokko, wo eine ihrer Töchter lebt.

Ihr Engagement erstreckt sich über viele Bereiche: Sie wirkt in der Schulkommission der Kantonsschule Seetal in Baldegg mit, engagiert sich in verschiedenen kulturellen Vereinen (u. a. Vorstand Kultur i de Braui Hochdorf, Kunstraum Hochdorf, Stiftungsratspräsidentin des Ortsmuseums Hochdorf) und bringt seit Juni 2024 ihre Erfahrung und Begeisterung für Natur- und Tierschutz im Vorstand des Tierschutz Luzern ein.

Lea bringt einen beeindruckend vielseitigen Erfahrungsschatz, hohe Sozialkompetenz und grosse Motivation mit – alles Eigenschaften, die für die Leitung unseres Vereins von unschätzbarem Wert sind. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit und wünschen ihr viel Erfolg und Freude in ihrer neuen Funktion. Danke, liebe Lea, dass du dich mit so viel Herzblut für den Tierschutz Luzern engagierst!

Leas Motivation für das Präsidium

«Der respektvolle und achtsame Umgang mit Tieren und der Natur liegt mir sehr am Herzen. Seit vielen Jahren beschäftige ich mich intensiv mit Fragen rund um das Tierwohl, den Tierschutz und die Arbeit von Tierheimen. Alle meine Tiere – sei es meine aktuelle Hündin Iidy, meine Katzen oder mein verstorbener Hund Shreek – stammen aus dem Tierschutz.



Seit meinem Rücktritt als Gemeindepräsidentin nutze ich die freigewordenen Ressourcen gerne, um mich im Tierschutz Luzern einzubringen. Ich kann auf einen breiten Erfahrungshintergrund zurückgreifen, bin belastbar, führe mit Freude und Verantwortung, kommuniziere gerne, bin offen für neue Perspektiven und verfüge über viel Empathie – für Tiere wie auch für Menschen.

Ich freue mich auf die bevorstehende Zusammenarbeit mit dem engagierten Vorstand, den Mitarbeitenden im Tierheim und mit anderen Tierschutzorganisationen. Den Tierschutz Luzern nach aussen zu vertreten, ist mir ein grosses Anliegen.

Liebe Sue – deine Fusstapfen sind gross. Ich werde dich vermissen. Es war eine Freude, mit dir zusammenzuarbeiten.»

Protokoll der 158. Jahresversammlung

Mittwoch, 22. Mai 2024, 18.30 bis 19.45 Uhr, Restaurant Kreuz, Malters



Vorsitz

Susanna Ineichen, Ballwil

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der 157. Jahresversammlung vom 10. Mai 2023
3. Jahresberichte
 - a) der Präsidentin
4. Jahresrechnung 2023 und Revisionsbericht
 - a) des Vereins
 - b) des Tierheims
 - c) Entlastung der Organe
5. Budget 2024
 - a) des Vereins
 - b) des Tierheims
6. Wahlen
 - a) des Präsidenten
 - b) des Kassiers
 - c) der Vorstandsmitglieder
 - d) der Mitglieder der Revisionsstelle
7. Anträge des Vorstandes und der Mitglieder gem. Statuten Art. 29
8. Verabschiedungen/Ehrungen
9. Varia

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler

Die Präsidentin, Susanna Ineichen, begrüsst die Vereinsmitglieder und Gäste zur 158. Jahresversammlung des Vereins Tierschutz Luzern (TSL). Speziell begrüsst die Präsidentin unseren Revisor Peter Thalman, alle Vorstandsmitglieder sowie die anwesenden geschätzten Mitglieder des Vereins. Der Stiftungsratspräsident der Stiftung Fleitmann, Kaspar Lang, hat sich entschuldigt sowie auch gewisse Ehrenmitglieder. Es sind noch weitere Abmeldungen eingetroffen, welche aber nicht einzeln vorgelesen werden.

Die Präsidentin teilt mit, dass im Februar 2024 unser Ehrenmitglied Josef Stalder verstorben ist. Es folgt eine Schweigeminute.

Die Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung zur Jahresversammlung statutengemäss erfolgt ist. Der Mehrheit der Mitglieder konnte die Einladung per E-Mail zugestellt werden. Dieses Kommunikationsmittel ist für uns viel einfacher und Portokosten können gespart werden. Das Vereinsmitglied Pascale Häberli wird einstimmig als Stimmzählerin angenommen.

2. Protokoll der 157. Jahresversammlung vom 10. Mai 2023

Das Protokoll wird einstimmig und mit bestem Dank an die Protokollführerin, Kathrin Zihlmann, genehmigt.

3. Jahresberichte

a) der Präsidentin

Wie alle mitbekommen haben, gab es im Schweizerischen Tierschutz grosse Differenzen. Über die Medien wurde viel darüber berichtet. Diese Krise hat die Sektionen gespalten. Auch wir hatten grossen Aufwand an Medienanfragen und auch seitens Kunden im Tierheim, die Auskunft über die Situation einholten. Unter den Sektionen gab es auch viele Differenzen. Dies hat uns sehr viel Zeit und Energie gekostet im letzten Jahr.

Bei der Delegiertenversammlung vom letzten November wurde die Präsidentin Nicole Ruch abgesetzt. In der Zwischenzeit ist etwas Ruhe eingetreten. Der STS hat einen neuen Präsidenten ad interim, der versucht, alles wieder in die richtigen Bahnen zu leiten und einen neuen Vorstand aufzubauen.

Auf dieses Jahr durften die Statuten «Mitgliedschaften» geändert werden. Eine neue davon ist die «Goldmitgliedschaft». Mitglieder, die CHF 250 und mehr pro Jahr einbezahlen, erhalten diesen Status. Der Vorstand hat für diese Kategorie die Leistungen definiert. Goldmitglieder erhalten diverse Vorzüge, wie zum Beispiel 4x pro Jahr das Magazin «Tierreport» per Post zugeschickt und 1x pro Jahr ein Goldmitgliederanlass. Dieses Jahr findet dieser am 23. November 2024 statt. Die Goldmitgliedschaft bezieht sich immer auf das rückwirkende Jahr.

Im 2023 konnte der Vertrag mit Tele 1 verlängert werden. Bis 2026 werden sechs Sendungen pro Jahr «tierisch» im Tierheim an der Ron in Root produziert. Es ist für uns eine Chance, den angeknacksten Ruf von Tierschutzvereinen wieder aufzubauen und die Bekanntheit des Tierheims zu steigern. Ebenso ist es unser Ziel, Tiere vermitteln zu können, die in der Sendung gezeigt werden.

Auch in diesem Jahr waren wir an den Sitzungen mit der Personalsuche beschäftigt. Es konnten neue Vorstandsmitglieder rekrutiert werden. Wir konnten Nina Höfer im Marketing dazugewinnen. Die Geschäftsstelle von Kathrin Zihlmann konnte durch Alexandra Bucher ersetzt werden. Zusätzlich mussten wir uns auf die Suche machen für die Ressorts Betriebskommissionspräsident, Controlling und Präsidium. Darauf kommen wir später noch zurück bei den Wahlen. Wir setzen auf eine gute Nachfolgeregelung und sind der Meinung, dass es guttut, wenn frischer Wind in den Vorstand kommt.

Letztes Jahr konnten wir erneut eine Katzenkastrationsaktion in Rothenburg und im Seetal durchführen, mit tatkräftiger Unterstützung des Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverbands und fünf Tierarztpraxen. Es wurden 322 Katzen innert zwei Monaten kastriert. Es war ein voller Erfolg im Gegensatz zum vorherigen Jahr im Entlebuch, da waren es etwas mehr als 100 Katzen. Es entstanden Bruttokosten von CHF 33 000. CHF 13 000 konnten den Landwirten direkt verrechnet werden. Ihnen wurden pro kastrierte Katze CHF 40 belastet. Der Tierschutz Luzern übernahm die Differenz. Zusätzlich werden wir vom Schweizerischen Tierschutz unterstützt.

Im Tierheim beschäftigt uns die Zunahme der Verzichtstiere infolge Überforderung. Zum Teil werden dem Personal gegenüber Drohungen ausgesprochen, weil gewisse Halter ihre Tiere um jeden Preis loswerden wollen und die Plätze im Tierheim beschränkt sind. Wir haben viele Anfragen für finanzielle Unterstützung, zum Beispiel für Operationen, oder sogar für die Neuschaffung von Haustieren.

Der Druck auf die Mitarbeitenden im Tierheim steigt. Das Arbeitsklima leidet darunter. Es mussten Prozessanpassungen für das Personal vorgenommen werden. Zum Beispiel wurden die Telefonzeiten verkürzt, damit mehr Zeit für die Pflege und Betreuung der Tiere bleibt. Es wurden neue Benefits für die Mitarbeitenden eingeführt, zu bestehenden – Gratisparkplätzen, eigener Hund darf zur Arbeit mitgenommen werden usw. – wurde unter anderem neu eine Samstags-/Sonntagszulage eingeführt. Auf einen Tag der offenen Tür wurde dieses Jahr verzichtet, damit der Druck auf das Personal etwas verringert werden konnte. Dennoch läuft es sehr gut im Tierheim. Die Vorsitzende dankt den Mitarbeiter*innen des Tierheimms, besonders der Tierheim-Leitung Petra Roos, für die geleistete Arbeit und den tollen Einsatz.

Der Jahresbericht 2023 aus der Betriebskommission wurde in den Jahresbericht der Präsidentin integriert, weil Stephan Furrer, Betriebskommissionspräsident, sich im letzten Jahr aus dem Vorstand zurückgezogen hat. Der Jahresbericht der Präsidentin wird einstimmig angenommen.

4. Jahresrechnung 2023 und Revisionsbericht

a) des Vereins

Der ausführliche Bericht befindet sich auf Seite 19–20 im Jahresbericht 2023. Positionen mit Veränderungen werden durch die Kassierin Andrea Hurni erläutert.

Die Mitgliederzahlen sind zurückgegangen. Im Vergleich zum letzten Jahr haben wir 110 Mitglieder verloren. Dies wirkt sich dementsprechend auf die Mitgliederbeiträge aus. Die allgemeinen Spenden haben zugenommen. Im 2023 durften wir Legate und Erbschaften von CHF 58 600 entgegennehmen, was uns besonders freut. Auf Empfehlung unserer Revisoren wird die zweckgebundene Verbindlichkeit von CHF 160 000 über die nächsten zehn Jahre (jährlich CHF 16 000) aufgelöst. Die Einnahmen belaufen sich auf CHF 183 000 und stammen aus Mitgliederbeiträgen, Spenden, Projektbeiträgen vom STS und Finanzanlagen. Die Ausgaben belaufen sich gesamthaft auf CHF 129 200. Beim Finanzaufwand durften wir im 2023 einen Gewinn erwirtschaften. Die Erfolgsrechnung des Vereins schliesst im 2023 mit einem Gewinn von CHF 53 800 ab. Die Einnahmen und Ausgaben der Immobilie belaufen sich im Rahmen des Budgets, womit diese Erfolgsrechnung mit einem Gewinn von CHF 13 200 abschliesst.

Aufgrund der Legate, dem Gewinn der Wertschriften und der Auflösung der zweckgebundenen Verbindlichkeit konnte der Verein einen erfreulichen Gewinn (inkl. Immobilie) von CHF 67 029 erwirtschaften.

b) des Tierheims

Die wichtigen Positionen werden von Urs Weiss, Ressort Controlling, erläutert. Die Betriebsrechnung präsentiert sich positiv gegenüber dem Vorjahr. Der Betriebsertrag konnte von CHF 568 739 aus dem Vorjahr auf CHF 694 710 gesteigert werden. Der Personalaufwand ist markant angestiegen. Die Problematik besteht darin, dass zurzeit kaum Fachpersonal zu finden ist. Dies schlägt sich auf die Personalkosten nieder. Der Betriebserfolg vor Abschreibungen beträgt CHF –187 488, minus Abschreibungen von CHF 14 455 ergibt einen Betriebserfolg nach Abschreibungen von CHF –201 843. Der Fehlbetrag wurde durch die Stiftung Fleitmann (CHF 123 745) sowie den Verein (CHF 63 744 und CHF 14 455) gedeckt.

Die **konsolidierte Bilanz** wird ebenfalls durch Urs Weiss vorgestellt. Diese wird aus den Abschlüssen des Vereins und des Tierheims erstellt. Das Vereinsvermögen hat um CHF 52 574 zugenommen und beträgt neu CHF 574 363.

c) Entlastung der Organe

Die Rechnungen wurden von den Revisoren Peter Thalmann und Patric Zurfluh geprüft. Peter Thalmann stellte an der Versammlung fest, dass sie statuten- und gesetzeskonform geführt sind. Die Revisoren verweisen auf den Revisorenbericht, sie bedanken sich für die fristgerechte und transparente Arbeit der involvierten Personen und empfehlen die Genehmigung der Rechnungen.

Die Rechnungen werden einstimmig genehmigt. Dem Vorstand wird einstimmig die Decharge für 2023 erteilt. Die Präsidentin bedankt sich bei den Revisoren, Petra Roos und den involvierten Vorstandskolleginnen und -kollegen für ihre zuverlässige und fristgerechte Arbeit.

5. Budget 2024

a) Andrea Hurni erläutert einzelne Posten des Budgets.

Die Einnahmen werden auf CHF 108 500 veranschlagt. Ausserordentliche Einnahmen wie Legate oder Erbschaften sind nicht kalkulierbar und somit nicht budgetiert.

Für die Katzenkastrationsaktion werden CHF 15 000 reserviert. Der TSL budgetiert einen Betrag an das Tierheim von CHF 95 000 und für Kostengut-sprachen wird mit einer Summe von CHF 5 000 gerechnet. Insgesamt be-laufen sich die budgetierten Ausgaben in der Höhe von CHF 176 000. Der Vereinsverlust (inkl. Immobilie) wird auf CHF –53 500 veranschlagt.

b) Urs Weiss stellt das Budget Tierheim 2024 vor:

Es sind mit Einnahmen von CHF 650 000 zu rechnen, welche sich im ähn-lichen Rahmen wie 2023 bewegen. Der Aufwand wird mit CHF 890 000 veranschlagt. Insgesamt wird im Tierheim von einem Verlust von CHF 240 000 ausgegangen. Der Fehlbetrag wird durch Leistungen Dritter (Stif-tung Fleitmann und Verein) aufgefangen, sodass ein Abschluss von CHF 0 resultiert.

Die Budgets 2024 des Vereins und des Tierheims werden einstimmig ge-nehmigt.

6. Wahlen

a) der Präsidentin

Susanna Ineichen stellt sich für ein weiteres Jahr zur Wahl. Veronique Amrein, Vizepräsidentin, hält eine Laudatio und zeigt auf, dass sie den Tierchutzverein in den letzten Jahren massgeblich geprägt hat und ist für den Verein sowie für die Vorstandsmitglieder eine grosse Bereicherung. Susanna Ineichen wird als Präsidentin durch Akklamation bestätigt.

b) der Kassierin

Die bisherige Kassierin Andrea Hurni stellt sich ebenfalls wieder zur Wahl und wird mit Akklamation bestätigt. Die Präsidentin bedankt sich bei Andrea für die kompetente Arbeit.

c) der weiteren Vorstandsmitglieder

- Véronique Amrein, Zofingen, Vizepräsidentin, Tierrecht, bisher
- Urs Weiss, Luzern, Controlling Finanzen, Mitglied BKTH, bisher
- Manuela Ryser, Sursee, Veterinärwesen, Events, Jugendschutz, bisher
- Peter Schmid, Beromünster, Jagd und Vogelschutz, bisher

- Nina Höfer, Weggis, Marketing und Kommunikation, neu
- Lea Bischof-Meier, Hochdorf, neu
- Christoph Bachmann, Luzern, neu

Die neuen Mitglieder stellen sich kurz vor. Die Wahl aller Vorstandsmitglieder wird mit Akklamation bestätigt.

d) Austritte

- Stephan Furrer, Gunzwil, Landwirtschaft, Präsident BKTH, bisher
- Melanie Wanner, Eschenbach, Marketing und Kommunikation, bisher

e) der Revisoren

Die Wahl der bisherigen Revisoren Peter Thalmann und Patric Zurfluh wird mit Akklamation bestätigt.

Die Präsidentin bedankt sich bei der Mitgliederversammlung für die zur Wahl vorgeschlagenen Mitglieder des Vorstandes und der Revisoren und gratuliert allen zur Wahl. Sie bedankt sich bei ihren Vorstandsmitgliedern und den Revisoren für die stets ausgezeichnete Zusammenarbeit innerhalb des Vereins. Die Zusammenarbeit wird gelebt durch Vertrauen und gegenseitigem Goodwill. Die neue Zusammensetzung des Vereins ermöglicht einen reibungslosen Fortbestand für die Zukunft Zukunft und der neue Schwung im Vorstand wird dem Verein guttun. Die Präsidentin wird Lea Bischof-Meier

nun behutsam in die Tätigkeiten des Präsidiums einführen mit dem Ziel einer Stabsübergabe per Mitgliederversammlung 2025. Ebenfalls wird Urs Weiss Christoph Bachmann ins Controlling des Vereins einarbeiten, sodass der altershalbe Wechsel und somit ebenfalls eine reibungslose Übergabe im 2025 vollzogen werden kann. Das Ressort Präsidium Betriebskommission wird ad interim durch die Präsidentin geführt, bis sich eine gute Lösung für dieses Ressort abzeichnet. Das Ressort Landwirtschaft ist auf unseren Kanälen ausgeschrieben.

f) Ersatz Geschäftsstelle Administration

Alexandra Bucher ersetzt ab Januar 2024 Kathrin Zihlmann.

Susanna Ineichen stellt Alexandra Bucher kurz vor.

7. Statutenänderung: Anträge des Vorstands an die Mitgliederversammlung

Es sind keine Anträge eingegangen.

8. Verabschiedungen/Ehrungen Ehrungen

Keine

Verabschiedungen

Stephan Furrer aus Gunzwil, der seit 22 Jahren aktiv im Vorstand mitwirkte, wird verabschiedet. Er hinterlässt eine grosse Wissenslücke. Er hatte das Fachgebiet Landwirtschaft unter sich und sich für das Tierwohl in der Landwirtschaft stark gemacht. Es ist ihm gelungen, alle Involvierten an Bord zu haben und die Landwirtschaft für den Tierschutz zu sensibilisieren.

Mit seinem grossen Wissen bereicherte er den Tierschutz sehr. 2010 wurde er zusätzlich zum Betriebskommissionspräsidenten gewählt und führte fortan das Tierheim an der Ron. Auch dort konnte er seine Führungserfahrungen einbringen und vieles neu aufgleisen. Es waren teilweise sehr zeitintensive Zeiten, durch die Stephan Furrer kompetent und leichtfüssig führte. Susanna Ineichen bedankt sich bei Stephan Furrer (in dessen Abwesenheit) für seine Mitarbeit im Vorstand.

Melanie Wanner (Ressort Marketing) verlässt den Vorstand nach zwei Jahren. Sie hat uns bereits früh im Vereinsjahr 2023 mitgeteilt, dass die Arbeit im Vorstand nicht ganz ihren Vorstellungen entspricht. Susanna Ineichen bedankt sich bei Melanie Wanner (in deren Abwesenheit) für die geleistete Arbeit im Vorstand.

9. Varia

Im Jahresbericht wurde bereits angekündigt, dass am 25. Mai 2025 im Tierheim der nächste «Tag der offenen Tür» stattfindet. Infolge eines Grossanlasses in Root (Luzerner Kantonales Schwingfest) muss dieser leider verschoben werden. Der Vorstand ist bestrebt ein neues Datum zu finden, welches auf den sozialen Kanälen bekannt geben wird.

Wortmeldungen aus dem Plenum:

Cintia dos Santos (Mitglied) hat eine Idee betreffend Patenschaften. Sie würde es begrüßen, wenn sie darüber informiert wird, falls ihr Patientier krank ist und zum Tierarzt muss, damit sie einen finanziellen Beitrag dazu leisten kann. Die Idee von Cintia dos Santos wird aufgenommen und intern (im Verein und Tierheim) diskutiert.

Der Jahresbericht, die Rechnungen und weitere Informationen finden sich auch unter www.tierschutz-luzern.ch.

Mit einem Dank an alle Anwesenden für das entgegengebrachte Vertrauen und Interesse schliesst die Präsidentin die 158. Jahresversammlung. Sie lädt alle Anwesenden ein, dem anschliessenden Vortrag «Igel» von Kim Blunski und Eveline Noser vom Verein Igelhilfe Luzern, Igelstation Ebikon beizuwohnen.

Baldegg, 22. Mai 2024

Für das Protokoll:
Alexandra Bucher

Ein Jahr voller Herzblut, Engagement und neuer Wege

Rückblick auf das Vereinsjahr 2024 – Tierschutz Luzern und aus der Betriebskommission



Liebes Mitglied

Wir blicken zurück auf ein intensives und zugleich erfüllendes Jahr 2024. Ein Jahr, das geprägt war von neuen Ideen, beherztem Einsatz und berührenden Begegnungen – für und mit den Tieren, die uns am Herzen liegen. Unter dem Motto «Der Igel – unser scheuer Gartenbewohner» durften wir diesen stacheligen Sympathieträger in den Mittelpunkt stellen und viel Wissenswertes rund um seinen Schutz und Lebensraum erfahren.

Den Auftakt bildete unsere Mitgliederversammlung in Malters, die wir mit wertvollen Inputs von Kim Blunschli und Evelyne Noser von der Igelhilfe Luzern bereichern durften. Auch unsere Jugendtierschutz-Verantwortliche Manuela Ryser organisierte zwei lehrreiche Nachmittage mit engagierten Schülerinnen und Schülern, bei denen Futterhäuser für Igel gestaltet wurden – diese werden am kommenden Tag der offenen Tür feierlich an die Igelhilfe übergeben.

Ein besonderes Highlight war unser erster Anlass für die neuen Goldmitglieder, bei dem wir gemeinsam die Igelstation in Ebikon besichtigen durften. Die positive Resonanz und das gewachsene Interesse an dieser Mitgliedschaft bestätigen uns darin, neue Wege der Verbundenheit und Unterstützung zu schaffen – innert Jahresfrist konnten wir die Zahl der Goldmitglieder fast verdoppeln.

Neue Gesichter für eine starke Zukunft

2024 war auch ein Jahr der Weichenstellung. Mit Lea Bischof-Meier als zukünftiger Präsidentin und Christoph Bachmann, der ab Juli 2025 die Betriebskommission übernimmt, dürfen wir uns auf eine kompetente und engagierte neue Vereinsleitung freuen. Die Zusammenarbeit im Vorstand wurde durch sechs Sitzungen und einen teamstärkenden Vorstandsausflug beim Urban Golf bereichert. Wir brachten uns aktiv im

Reformprozess des STS ein, der die veralteten Stauten des STS überarbeitet. Durch einen Antrag im Fonds für mittellose Heimtierbesitzer*innen und an diversen Workshops und Delegiertenversammlungen beteiligten wir uns und brachten uns ein.

Tierschutz in der digitalen Welt

Ein weiterer Meilenstein: Unser Einstieg auf Instagram. Neben unserer etablierten Präsenz auf Facebook erlaubt uns dieser neue Kanal, eine breitere Zielgruppe zu erreichen – und das schnell, kostengünstig und mit Wirkung. Ob Informationen zur Leinenpflicht, Aufklärung zu Modezuchten oder Warnungen vor sommerlicher Hitze im Auto: Unsere Reels und Posts sollen nicht nur informieren, sondern auch sensibilisieren.

Ein Blick ins Tierheim – und darüber hinaus

Mit Vorfreude haben wir 2024 mit der Planung für unseren nächsten Tag der offenen Tür am Sonntag, 18. Mai 2025 begonnen – wir hoffen, viele bekannte Gesichter dort begrüßen zu dürfen!

Auch in der zehnten Ausgabe der Katzenkastrationsaktion zeigte sich erneut, wie nachhaltige Projekte Früchte tragen können: Gemeinsam mit dem Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband (LBV) und zwei engagierten Tierarztpraxen führten wir erfolgreich die Aktion in den sechs Gemeinden Weggis, Vitznau, Greppen, Meggen, Adligenswil und Udligenswil durch.

Im Tierheim selbst wurde nicht nur gearbeitet, sondern auch gefeiert: Ein stimmungsvoller, vegetarischer Abend, gekocht vom Partner unserer



Der Vorstand des TSL am Ausflug beim Urban Golf auf dem Campus in Sursee.



..... Evelyn Noser mit einem Igel aus der Auffangstation in Ebikon. Sie berichtete spannendes über das Stacheltier am diesjährigen Goldgönnenanlass.

18



Die Vorstandsmitglieder nach der letzten Vorstandssitzung im 2024 mit ihrem wohlverdienten Weihnachtsgeschenk von der Präsidentin.

Betriebsleiterin Petra Roos, brachte Mitarbeitende und Vorstand näher zusammen. Daraus entstand der Impuls zur Überarbeitung des Personalreglements, um unsere Attraktivität als Arbeitgeber zu stärken – ein wichtiger Schritt gegen den Fachkräftemangel.

Unsere Reptilienauffangstation, eröffnet 2022, wird aktuell in ihrem weiteren Nutzen und deren Rentabilität geprüft. Sie bleibt aber ein geschätztes Lernfeld für unsere Tierpfleger*innen und ein Aushängeschild für fachliche Kompetenz im Berufsalltag.

Auch in diesem Jahr hat uns die Margaret und Francis Fleitmann Stiftung unkompliziert zur Seite gestanden. Ein herzliches Dankeschön für ihre grosszügige finanzielle Unterstützung. Ihre Hilfe war nicht nur eine wertvolle Entlastung, sondern auch ein Zeichen des Vertrauens, das wir sehr zu schätzen wissen. Die Zusammenarbeit mit ihnen war geprägt von Offenheit, Verlässlichkeit und einem echten Miteinander. Dank der grosszügigen Unterstützung der Stiftung Fleitmann konnten wir auch ein Projekt erfolgreich umsetzen: Eine Wochenendzulage für unser Tierheimpersonal – ein wertvoller Schritt zur Entlastung des Teams und zur besseren Planbarkeit der Dienste.

Und nicht zuletzt freuen wir uns, dass Tele 1 auch 2024 wieder sechs Folgen der Sendung «tierisch» bei uns im Tierheim drehte und wir so vielen unserer Schützlinge eine Stimme geben konnten.

Ein herzliches Dankeschön

Hinter all diesen Projekten und Erfolgen stehen Menschen – Menschen wie du. Unsere Mitglieder, unsere Spender*innen, unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer, die Stiftung Fleitmann, unsere Mitarbeitenden und unser engagierter Vorstand: euch allen gebührt mein grosser Dank.

Deine Treue, dein Einsatz und deine Unterstützung ermöglichen es uns, unsere Mission mit Überzeugung und Herz weiterzuführen: dem Schutz und Wohlergehen der Tiere verpflichtet – heute, morgen und in Zukunft.

Im Namen des gesamten Teams danke ich dir von Herzen.

Mit den besten tierischen Grüssen

Susanna Ineichen
Präsidentin Tierschutz Luzern

Zeit für ein herzliches Adieu



Nach 15 Jahren Engagement im Vorstand des Tierschutz Luzern – davon fünf bewegende Jahre als Präsidentin – ist für mich der Moment gekommen, ein neues Kapitel aufzuschlagen. Ich habe mich dazu entschieden, dieses Jahr nicht erneut zu kandidieren. Es ist ein Abschied mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Weil mein Herz an diesem Verein hängt

Denn was mich in all diesen Jahren begleitet und bereichert hat, waren nicht nur die Aufgaben selbst, sondern vor allem die vielen inspirierenden, herzlichen und motivierenden Menschen: Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, engagierte Mitarbeitende im Tierheim, leidenschaftliche Tierschützerinnen und Tierschützer – und nicht zuletzt unsere Mitglieder, die mittragen, mitdenken, mitfühlen. Für all diese Begegnungen bin ich unendlich dankbar. Und genau deshalb fällt es mir nicht leicht, loszulassen.

Gleichzeitig spüre ich aber auch deutlich: Es ist der richtige Zeitpunkt, das Zepter weiterzugeben. Unser Vorstand ist heute stark, vielfältig und geprägt von einem wunderbaren Teamgeist. Ich kann meine Verantwortung in vertrauensvolle Hände legen – das macht den Abschied leichter. Natürlich gab es neben den vielen schönen Erlebnissen auch Herausforderungen: Die späten Abendanrufe wegen akuter Tierschutzfälle, die drängenden Medienanfragen, das tägliche E-Mail-Pingpong oder der Frust über gesellschaftliche Entwicklungen, die uns das Leben im Tierschutz nicht immer einfach machen. Auch das war Teil dieser Aufgabe – und manchmal auch eine Belastung.

Der Anfang meiner Präsidentschaft war alles andere als gewöhnlich. Kaum im Amt, zwang uns die Corona-Pandemie zur Improvisation. Die Jahresversammlung musste verschoben werden, später sogar schriftlich stattfinden. So entstand nicht nur ein neues Format, sondern auch eine nachhaltige Lösung: Die Statutenänderung 2022 ermöglicht uns heute flexible, digitale Versammlungen – ein kleiner Fortschritt mit grosser Wirkung.

Doch Corona hatte auch weitreichendere Folgen: Die Tierheimbetriebe litten massiv unter den wegbrechenden Einnahmen, Kurzarbeit wurde unausweichlich. Gleichzeitig boomte die Nachfrage nach Haustieren – mit Folgen, die uns später einholten. Denn nicht alle Neu-Hundebesitzer waren der Aufgabe gewachsen. Überforderung, Rückgaben, mangelnde Sozialisierung der Tiere – all das stellte unser Team im Tierheim vor neue, emotionale Herausforderungen.

Und trotzdem sind es die Fortschritte, die bleiben

Der Umbau der Hundehäuser, der viel Koordination und Durchhaltewillen erforderte, war ein wichtiger Meilenstein. Ebenso das Projekt «gesunde Bauernhofkatzen», dass ich mit grosser Überzeugung weitergeführt habe. Dass wir mit dem Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband einen starken Partner gewinnen konnten, freut mich besonders – und noch mehr, dass wir eine echte Verhaltensänderung beobachten: Viele Bauernhöfe kastrieren ihre Tiere heute bereits aus eigener Initiative. Ein kleiner Sieg für den Tierschutz, der zeigt, wie viel Bewusstsein und Engagement bewegen können.

Auch die Digitalisierung haben wir in dieser Zeit konsequent vorangetrieben – von eigenen Social-Media-Kanälen über die Einführung moderner Zahlungsmöglichkeiten über eine neue Mitgliederverwaltungssoftware bis zur Entlastung unserer Geschäftsstelle durch schlanke Prozesse. Vieles, das heute selbstverständlich scheint, war vor wenigen Jahren noch Zukunftsmusik.

Es gäbe noch so viel zu erzählen

Aber das Wichtigste ist und bleibt: Mein tief empfundener Dank. Danke an meine geschätzten Vorstandskolleginnen und -kollegen – wir haben zusammen gelacht, gerungen, gearbeitet, gestaltet.

Danke an das Team im Tierheim – für euren unermüdlichen Einsatz, euer Herzblut, euer Vertrauen. Und danke an euch, liebe Mitglieder. Für eure Unterstützung, eure Treue, euer Mitgehen auf diesem Weg. Ich gehe mit vielen wertvollen Erinnerungen im Gepäck – und mit grossem Vertrauen in die Zukunft des Tierschutz Luzern.

Von Herzen: Merci. Und auf Wiedersehen.

Susanna Ineichen
Präsidentin Tierschutz Luzern

Gary – ein besonderer Feriengast



Als wir Ende 2023 das erste Mal angefragt wurden, ob wir eine Schnecke in unsere Ferienpension aufnehmen würden, mussten wir schmunzeln. Doch wir sagten zu – und so kam im Sommer 2024 die Schnecke Gary bereits zum zweiten Mal zu uns in die Ferien.

Garys Geschichte ist aussergewöhnlich. Gary ist eine Nudel- oder Divertikelschnecke (*Eobania vermiculata*) und in der Schweiz nicht heimisch. Sein natürlicher Lebensraum erstreckt sich von Ostspanien über das Mittelmeer bis zur Halbinsel Krim.

Garys Reise begann im Jahr 2022, als er unbemerkt in einem Petersilienpäckchen in sein neues Zuhause gelangte. Er überlebte die ersten Tage unentdeckt die Kühlschranktemperaturen. Sein zukünftiges Frauchen entdeckte ihn dann zufällig bei der Essenszubereitung. Damals war er noch winzig und klein. Zunächst wollte sein Frauchen ihn an einem geeigneten Ort freilassen, doch nach intensiver Internetrecherche stellte sie fest, dass Gary die kalten Temperaturen draussen nicht überleben würde. Also beschloss sie, ihn bis zum Frühling zu behalten. Seine Schale war so dünn, dass sie gleich zu Beginn zerbrach. Ihre Versuche, sie zu reparieren – mit Hilfe von YouTube-Videos einer israelischen Tierärztin – blieben erfolglos.

So musste Gary einige Zeit mit einem halben Haus auskommen. Seine Besitzerin hatte wenig Hoffnung, dass Gary überleben würde. Doch Gary bewies erstaunliche Widerstandskraft: Dank intensiver Pflege und einer verbesserten Ernährung mit Sepia- und Eierschalen begann seine Schale wieder zu wachsen. Er wurde kräftiger, grösser und fitter – ein wahrer Kämpfer.

Im April 2023 sollte Gary dann in die Freiheit entlassen werden. Doch wo wäre der richtige Ort? Sogar eine Auswilderung in Frankreich wurde in Betracht gezogen. Nach Rücksprache mit einer Organisation für Naturschutz und Artenförderung riet ein Experte jedoch von einer Freilassung ab. Auch die eigenen Recherchen der Besitzerin ergaben, dass Schnecken mit einem beschädigten Haus in der Natur kaum Überlebenschancen haben. Seitdem ist Gary offiziell ein Haustier und regelmässiger Feriengast in unserem Tierheim.



Auch für das Tierheim-Team ist es eine willkommene Abwechslung, sich um Gary zu kümmern. Er ist ein unkomplizierter Feriengast und die liebevolle Fürsorge seiner Besitzerin beeindruckt uns tief. Während seines Aufenthalts im Sommer 2024 wurde Gary sogar vom Fernsehen besucht und entwickelte sich zu einem kleinen Fernsehstar.

Übrigens – trotz seiner ungewöhnlichen Herkunft mag Gary eines nicht: Petersilie.

.....

 **Luzerner
Kantonalbank**

Gut verknüpft.

Meine Bank - für die starken Verbindungen
im Alltag. **lukb.ch**

Tierheimfrequenzen 2020–2024



	2020	2021	2022	2023	2024
Pensionstage Findel- und Verzichtstiere					
Hunde	3 286	2 659	2 701	2 676	2 509
Katzen	7 920	7 446	5 989	6 754	6 109
Kleintiere	7 292	3 398	3 793	4 596	3 697
Reptilien ab April 2022			1 004	3 509	2 467
Pensionstage Ferientiere					
Hunde	6 916	7 621	10 840	11 853	9 819
Katzen	1 917	2 550	3 917	4 085	3 352
Kleintiere	1 233	2 100	2 848	1 422	1 408
Reptilien				30	21
Aufenthaltstage Findel- und Verzichtstiere (Durchschnitt)					
Hunde	57	49	57	62	67
Katzen	50	54	48	52	59
Kleintiere	59	34	52	72	72
Reptilien ab April 2022			55	116	129
Platzierungen					
Hunde	38	28	29	29	19
Katzen	126	99	98	88	75
Kleintiere	109	74	56	56	34
Reptilien ab April 2022			11	18	8
Euthanasie					
Hunde	1	1	0	0	1
Katzen	4	6	3	1	2
Kleintiere	2	4	3	2	1
Reptilien			2	1	1
Kastration					
Hunde	9	3	3	6	5
Katzen	25	32	31	45	24
Kleintiere	9	5	3	4	1
Tierbestand Ende Jahr					
Hunde	6	6	9	6	3
Katzen	15	14	15	20	17
Kleintiere	19	19	13	4	15
Reptilien			3	9	7

Finanzbericht Tierschutz Luzern 2024



Einnahmen Verein	CHF 328 237.48
Ausgaben Verein	CHF 170 754.84
<hr/>	
Gewinn Verein inkl. Immobilie	CHF 157 482.64
<hr/> <hr/>	

Verein

(Beträge gerundet) Die Erfolgsrechnung des Tierschutzvereins (ohne Immobilie) schliesst 2024 bei einem budgetierten Defizit von CHF 67 500.– mit einem Gewinn von CHF 139 600.– ab.

Einnahmen: Die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen, Spenden sowie Projektbeiträgen seitens Schweizer Tierschutz (STS) belaufen sich 2024 auf CHF 88 400.–. Zusätzlich durfte der Tierschutz Luzern letztes Jahr Legate in der Höhe von CHF 171 500.– entgegennehmen und konnte Finanzerträge und Kursgewinne von CHF 29 900.– verbuchen. Auch 2024 wurde im Rahmen der geplanten Auflösung der zweckgebundenen Verbindlichkeit ein Betrag von CHF 16 000.– ertragswirksam verbucht. Somit ergeben sich Einnahmen von CHF 305 800.–.

Ausgaben: Die Ausgaben belaufen sich gesamthaft auf CHF 166 300.–. Diese beinhalten unter anderem die Unterstützung des Tierheims, bestehend aus dem jährlichen Beitrag, der Defizitgarantie, dem Beitrag zur Kastrationsaktion sowie einem ausserordentlichen Beitrag von CHF 58 700.–. Die gesamte Unterstützung des Tierheims beträgt im 2024 CHF 113 700.– und liegt damit CHF 18 700.– über dem Budget.

Im Rahmen des Projekts «gesunde Bauernhofkatzen» engagierte sich der Tierschutz Luzern auch 2024 wieder gemeinsam mit dem Bäuerinnen- und Bauernverband. Die Aktion fand in den Gemeinden Weggis, Greppen, Vitznau, Adligenswil, Udligenswil und Meggen statt. Aufgrund der etwas geringeren Anzahl kastrierter Katzen beliefen sich die Kosten auf CHF 13 700.–, die zur Hälfte durch den STS mitfinanziert werden.

Insgesamt übertreffen die Einnahmen das Budget um rund CHF 197 000.– – hauptsächlich dank Legaten sowie Kursgewinnen. Gleichzeitig konnten trotz zusätzlicher finanzieller Unterstützung an das Tierheim die budgetierten Ausgaben um CHF 10 900.– unterschritten werden. Ausschlaggebend dafür waren unter anderem die geringeren Kosten beim Projekt Bauernhofkatzen sowie Einsparungen im administrativen Bereich (z. B. Drucksachen, Versand). Der Jahresabschluss des Vereins präsentiert sich somit mit einem erfreulichen Gewinn von CHF 139 600.–.

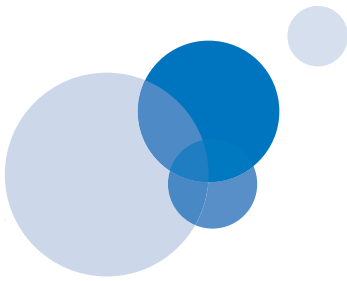
Immobilie

Die Erfolgsrechnung der Immobilie schliesst 2024 mit einem Gewinn von CHF 17 600.– ab und bewegt sich somit im erwarteten Rahmen.

Im vergangenen Jahr durfte der Tierschutz Luzern auf die Unterstützung von 632 Mitgliedern zählen. Damit konnte die Mitgliederzahl nach Rückgängen in den vergangenen Jahren erhalten werden. Es freut uns besonders, dass wir auf viele treue, langjährige Mitglieder zählen dürfen und gleichzeitig auch neue Mitglieder begrüßen konnten. Ihre Unterstützung bildet die Grundlage dafür, dass wir uns weiterhin mit voller Kraft für den Tierschutz im Kanton Luzern einsetzen können – dafür danken wir dir von Herzen.

Das Vereinsvermögen beträgt neu CHF 705 688.– (Zunahme von CHF 157 482.–), inklusive der zweckgebundenen Verbindlichkeit von neu CHF 128 066.–.

Die detaillierte Jahresrechnung kann online unter www.tierschutz-luzern.ch abgerufen werden und wird der Vereinsversammlung vom 17. Juni 2025 zur Genehmigung vorgelegt.



Revisionsbericht

An die Generalversammlung des
Vereins Tierschutz Luzern
Frau Susanna Ineichen
Wilhofweg 10
6275 Ballwil

über die Jahresrechnung 2024 des Vereins Tierschutz Luzern und des Tierheims an der Ron

Luzern, 2. April 2025

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins Tierschutz Luzern und die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Tierheims an der Ron für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

27

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich. Wir prüften die Posten und Angaben in der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungsgrundsätze sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Wir stellen fest:

- Die Belege sind richtig und vollständig in den vorliegenden Jahresrechnungen verbucht.
- Bilanz und Erfolgsrechnung stimmen mit der Buchhaltung überein.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Peter Thalmann
Revisor

Patric Zurfluh
Revisor

Mitglieder 2024

Vorstand des Tierschutzvereins (TSL)

Véronique Amrein, Zofingen, Vizepräsidentin, Tierrecht
Christoph Bachmann, Luzern, Beisitzer
Lea Bischof-Meier, Hochdorf, Beisitzerin
Andrea Hurni, Sursee, Kasse
Nina Höfer, Weggis, Marketing und Kommunikation
Susanna Ineichen, Ballwil, Präsidentin,
Präsidentin BKTH ad interim
Manuela Ryser, med. vet., Sursee, Veterinärwesen,
Events, Jugendtierschutz
Peter Schmid, Beromünster, Jagd und Vogelschutz
Urs Weiss, Luzern, Controlling Finanzen, Mitglied BKTH
Vakant: Ressort Landwirtschaft

Ehrenmitglieder

Josef Blum, Dr., Sempach
Hanspeter Hunkeler, Schötz
Beatrix Lang, Dr., Luzern
Urs Petermann, Dr., Luzern
Ulrich Speiser, Ebikon
Emil Suter, Hildisrieden
Josef Widmer, Hochdorf
Kurt Würsch, Stans

Geschäftsstelle und Aktuarin

Alexandra Bucher, Baldegg

Betriebskommission Tierheim (BKTH)

Susanna Ineichen, Ballwil, Präsidentin ad interim
Lea Bischof-Meier, Vorstand TSL, Protokoll
Urs Weiss, Luzern, Vorstand TSL, Controlling Finanzen
Christoph Bachmann, Vorstand TSL, Controlling Finanzen
Kaspar Lang, Dr., Luzern, Stiftung Fleitmann
Peter Studer, Dr., Luzern, Stiftung Fleitmann
Franz Knüsel, Dr., Luzern, Stiftung Fleitmann
Marc Hunziker, Buchrain, Stiftung Fleitmann

Véronique Amrein
Vizepräsidentin
Tierrecht



Christoph Bachmann



Lea Bischof-Meier



Andrea Hurni
Kasse



Nina Höfer
Marketing und
Kommunikation



Susanna Ineichen
Präsidentin
Präsidentin BKTH
ad interim



med. vet
Manuela Ryser
Veterinärwesen
Events, Jugendtierschutz



Peter Schmid
Jagd und Vogelschutz



Urs Weiss
Controlling Finanzen



Alexandra Bucher,
Geschäftsstelle



Tierheim an der Ron

Petra Roos, Hünenberg, Leiterin Tierheim

Revisionsstelle TSL

Peter Thalmann, Emmenbrücke, Revisor

Patric Zurfluh, Luzern, Revisor

Internet (tierschutz-luzern.ch)

Nina Höfer, Weggis

Wichtige Adressen

Vereinspräsidentin, Susanna Ineichen, Wilhofweg 10, 6275 Ballwil
praesidium@tierschutz-luzern.ch

Tierheim an der Ron, Leisibach, 6037 Root
Telefon 041 450 00 03, tierheim@tierschutz-luzern.ch

Kantonaler Veterinärdienst, Meyerstrasse 20, 6002 Luzern
Telefon 041 228 61 35

Schweizer Tierschutz STS, Dornacherstrasse 101, Postfach 461, 4008 Basel
sts@tierschutz.com

Jugendtierschutz STS, Schulbesuche und akut-ch
Annette M. Forster, Rübibachstrasse 9, 6372 Ennetmoos
Telefon 041 610 32 31, akut-ch@bluewin.ch

Der Tierschutz Luzern ist eine Sektion des Schweizer Tierschutz STS

Vereinsmitglieder 2018–2024

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Anzahl Mitglieder	1109	1079	919	956	779	669	632



Jetzt QR-Code scannen und spenden.

Tierheim an der Ron

Das Team Ende 2024

Adresse

Tierheim an der Ron
Leisibachstrasse 1
6037 Root

Kantonsstrasse Luzern–Ebikon–Root,
beim Kreisel D4 Center Wegweiser
Tierheim beachten.

Auskunft

Telefon 041 450 00 03
tierheim@tierschutz-luzern.ch
www.tierschutz-luzern.ch

Telefonische Erreichbarkeit

Montag–Freitag:

13.00–16.00 Uhr

Samstag/Sonntag: geschlossen

Besichtigung und Termine nach
telefonischer Vereinbarung.

Ausserhalb der Bürozeiten ist
für Findeltiere die Polizei zuständig.

Für verletzte Tiere ist in jedem
Fall die nächste Tierarztpraxis
zu kontaktieren.

Spenden

UBS AG, 8098 Zürich, PK 80-2-2,
zugunsten CH92 0024 8248 7078 0850 0
Tierschutz Luzern
Vermerk: Spende Tierheim

Petra Roos
Betriebsleiterin
100%



Aurelia Enderli
Stv. Betriebsleiterin
80%



Lilian Staub
dipl. Tierpflegerin
100%



Yanick Ennen
Leitung Tierpflege
100%



Petra Hagedorn
Tierpflegerin/
Hundtrainerin
60%



Annika Schneider
Stv. Leitung
Tierpflege
100%



Martina Deubelbeiss
Tierärztin
10%



Franziska Hofmann
dipl. Tierpflegerin
100%



Dr. med. vet.
Jürg Küffer
Tierarzt
10%



Stephan Burri
Tierpfleger/
Hundetrainer
60%



Selma Bucher
Praktikantin
80%



Josephine Cooper
1. Lehrjahr
100%



Chantal Pfäffli
Tierpflegerin
100%

Ehrentafel Tierschutzverein 2024

Aus Datenschutzgründen wird auf die Erwähnung der Vornamen verzichtet.

Allen, die sich in irgendeiner Art an der Arbeit des Tierschutzvereins finanziell beteiligt haben, danken wir recht herzlich. Wir weisen darauf hin, dass wir mit dem bescheidenen Jahresbeitrag des Vereins unsere Verpflichtungen gegenüber den Tieren, die wir betreuen, und den Menschen, die diesen Einsatz leisten, nicht finanzieren können. Wir sind deshalb auf Spenden von Tierfreunden und Tierfreundinnen angewiesen. Herzlichen Dank dafür!

CHF 10 000: Rosen-Helming, Kastanienbaum

CHF 5000: Humanatura-Stiftung, Egolzwil

CHF 1200: Gabathuler, Hünenberg

CHF 880: Zweifel Gin, St. Erhard

CHF 650: Heider, Luzern

CHF 600: Kumpir, Schlieren

CHF 530: Jäggi, Luzern

CHF 520: Mächler, Meggen

CHF 500: A. und R. Sidler-Perovic-Stiftung, Adligenswil • Hegi, Mauensee • Hunziker, Kriens • Vouris, Luzern • Rogge, Luzern • Dörig, Nebikon • Cron, Hildisrieden • Albisser, Sissach

CHF 480: Adam, Rifferswil • Eggert, Udligenswil

CHF 440: Bachmann, Luzern

CHF 400: Büchler, Sursee

CHF 360: Holderegger, Rotkreuz

CHF 350: Wettach, Kriens • Sattler-Keller, Rigi Kaltbach • Munzinger-Meyer, Luzern • Isenschmid, Luzern • Giger-Mixa, Meierskappel

CHF 330: Bertschmann-Weber, Meggen • Kanzler, Meierskappel

CHF 300: Meyer, Wolhusen • Stadt Luzern, Luzern • Käppeli-Hüsler, Herlisberg • Fischer, Luzern • Conrad-Rüedi, Luzern • Silvestri, Effingen • Stofer, Luzern

CHF 250: Bedognetti-Roth, Baar • Weiss, Buchrain • Busch, Root D4 • Kamm, Luzern • Eggstein, Meggen • Cavallo, Kriens • Rybaczyk, Luzern • Eichenberger, Kriens • Eggenschwiler, Ebikon • Wetzel, Horw • Weiss, Luzern • Annen-Limacher, Luzern • Amrein, Gisikon • Eichenberger, Dierikon • Röösl, Emmenbrücke • Pfister, Schötz • Müller, Wallisellen • Macek, Neuenkirch • Kurmann, Gelfingen • Kopp, Luzern • Allemann,

Luzern • Kiener, Luzern • Hochstrasser, Beromünster • Hänslı, Ebikon • Hagleitner, Malters • Grütter, Eschenbach • Giordano, Luzern • Seeholzer-Kaufmann, Merlischachen • Zidek, Affoltern am Albı • Ulrich, Luzern • Devonas, Ballwil • HUNDert Prozent, Uffikon • Hess, Dierikon

CHF 240: Tasheva, Luzern • Liechti, Sempach • Barmettler-Kuster, Luzern
CHF 235: Moon

CHF 230: Hiller, St. Erhard • Kaufmann-Dürst, Kriens • Gloggner, Luzern

CHF 200: Thürig, Emmenbrücke • Gertsch, Bern • Rusnac, Horw • Balthasar, Luzern • Schinca, Adligenswil • Page, Büron • Kündig, Hildisrieden • Jetzer-Lehmann, Hildisrieden • Hess, Hildisrieden • Domeisen, Sins • Bodenmann, Adligenswil • Amsler-Marty, Luzern • Zemp, Luzern • Wyss, Meggen • Walker, Meggen • Vogel, Emmenbrücke • Sorrentino, Ebikon • Frey

CHF 150: Christen, Emmen • Zwyssig, Luzern • Käser, Luzern • Jufer, Greppen • Dittli-Baumann, Schattdorf • Blättler-Zwygart, Ballwil • Bättig, Kaltbach • Achermann, Neuenkirch • Wolf, Merenschwand • Szelpal, Emmenbrücke • Suter, Pfeffikon • Sanchioni, Luzern • Pfrunder, Wolhusen • Luzerner Bäuerinnen und Bauernverband, Sursee • Zihlmann, Meggen • Boscardin

CHF 140: Sabathy

CHF 130: Fuchs, Adligenswil • Diemand-Stuber, Buonas • Christen, Hochdorf • Büeler-Burri, Kriens • Bieri, Luzern • Wyss, Luzern • Ritter, Luzern • Ribary, Sachseln • Leuthold, Luzern • Knüsel, Meggen • Isenegger-Odermatt, Alpnach-Dorf

CHF 125: Gölz, Auw

CHF 120: Markoni, Zollikofen • Stocker, Eschenbach • Steinmann, Reiden

CHF 111: Gonser-Bühler, Adligenswil

CHF 100: Steger, Luzern • Kaya, Urswil • Fallegger, Uitikon-Waldegg • End, Hochdorf • Bolliger/Kessler, Zürich • Lochiger, Kriens • Kunz, Reiden • Fischer, Geuensee • Armendáriz, Kriens • Studer, Luzern • Tschallener, Luzern • Wismer, Hergiswil • Herrmann, Root • Bieri, Ebikon • Hediger, Sulz LU • Zurfluh, Luzern • CONSULTOR AG, Luzern • Felder, Kriens • Höhener, Gisikon • Kaufmann, Emmenbrücke • Kraft & Hartweger, Merlischachen • Schoy, Engelberg • Allianz Suisse, Wallisellen • Bucher, Luzern • Bucher, Hochdorf • Brunner Christen, Pfaffnau • Brunner, Buttisholz • Bründler, Ebikon • Bosshard-Küng, Luzern • Bossert, Rothenburg • Blättler-Albisser, Hergiswil • Bieri-Mahler, Entlebuch • Bertschi, Kriens • Bernet, Kriens • Bernet, Horw • Berger, Luzern • Bättig, Horw • Eiholzer, Luzern • Eberli-Felix, Herlisberg • Dopheide, Luzern • Dängeli-Roggli, Entlebuch • Crain Rüttsche, Luzern • Cosic, Cham • Fanger, Emmen • Hauser-Zemp, Luzern • Hatheyer-Stirnimann, Eich • Gloor, Steinhausen • Ghelli, Luzern • Geiser, Eschenbach • Fuchs,

Rothenburg • Fischer, Kriens • Jauschnegg, Alikon • Hubmann, Hüenberg
• Keiser, Luzern • Kollbrunner, Luzern • Koch-Leuenberger, Kriens •
Knüsel, Luzern • Kiel, Oberkirch • Lichtsteiner, Windisch • Leisibach-
Winkler, Luzern • Künzli, Holderbank AG • Kunz-Zimmerli, Reiden • Kunz,
Luzern • Kühne, Luzern • Nellen, Ebikon • Mürlebach, Meggen • Müller-
Vonlaufen, Luzern • Meier, Zug • Marbach-Kaiser, Sursee • Marbach,
Sursee • Schneider, Meggen • Schlage, Luzern • Schaad, Buchrain •
Rüedi, Ebikon • Rotter, Luzern • Rigert, Luzern • Riebli, Escholzmatt •
Peter, Luzern • Otto, Walchwil • Oswald, Sursee • Odermatt, Ebikon •
Obrecht, Horw • Nutrasuisse Ingredients Technology, Luzern • Spinatsch,
Kriens • Sigrist, Luzern • Sidler-Scheidegger, Hochdorf • Straub,
Dübendorf • Stirnimann, Knutwil • Stirnimann, Luzern • Thalmann-
Schranz, Buchrain • Suppiger, Rotkreuz • Zingre, Neuenkirch • Zihlmann,
Luzern • Ziehler-Fischer, Beinwil am See • Zemp, Udligenswil • Wyss,
Ebikon • Würsch, Menziken • Wangler-Bäggli, Eich • Vincent, Meggen •
Zeitler, Ballwil • Frei, Sachseln • Thierbach Piepenstock, Luzern •
Studhalter, Dagmersellen • Miotti, Luzern • von dem Berge, Luzern •
Matter, Hochdorf • Stocker, Luzern • Zumbrunnen, Kägiswil • Harvey,
Emmenbrücke • ASGS-BERATUNG.CARRARA, Perlen • Buser, Rotkreuz •
Haas • Fardoulis • Schlüssel • Hermann • Willimann • Feer • Sorrentino
• Pedrini Furrer, Cham

Spenden

UBS AG, 8098 Zürich

PK 80-2-2

IBAN: CH92 0024 8248 7078 0850 0

zugunsten Tierschutz Luzern

oder

Postfinance

IBAN: CH22 0900 0000 6000 0198 0

PK 60-198-0

zugunsten Tierschutz Luzern



Spenden Tierheim an der Ron 2024

Spenden 2024 ab CHF 100

Achermann, Baar • Amrein-Büchi, Luzern • Amsler-Häusler, Hühnenberg See
• Arnold, Luzern • Bammert, Ballwil • Beck-Gerzner, Emmenbrücke • Bill,
Adligenswil • Blum Boden GmbH, Dagmersellen im Namen von L. Estermann
• Blum, Horw • Blumer, Meilen • Bonorand, Aarau • Bosshard, Luzern
Reussbühl • Breitenstein, Rothenburg • Britschgi, Horw • Brog, Weggis • Brun,
Beromünster • Bucher, Egolzwil • Bucher, Emmenbrücke • Burcher, Emmen •
Burri, Luzern • Büttner, Udligenswil • Caravatti, Adligenswil • Cesario, Zürich
• Chambalah dos Santos, Hergiswil • D'Agostino, Watt • Durrer, Küssnacht am
Rigi • Egli-Huwlyer, Schenkön • Ehrler, Affoltern am Albis • Ehram, Kaiseraugst
• Eigensatz, Strengelbach • Evang.-ref. Kirchgemeinde Küssnacht am Rigi,
Kollekte Abdankung H. U. Hohl • Felder, Ebikon • Fischer-Stirnimann,
Küsnacht am Rigi • Fressnapf Schweiz AG: Tierisch Engagiert Award 2024 •
Gautschi, Sursee • Gebert, Root • Gebr. Estermann AG, Rain • Glencore
International AG, Baar • Gysin, Horw • Haas, Horw • Hagedorn, Root • Hammer,
Ebikon • Hundeschule Rütter, Gisikon • Jossevel, Binningen • Jossevel,
Füllinsdorf • Juen, Effretikon • Kaufmann & Elsener, Ebikon • Kinderhilfe
Sternschnuppe, Zürich • Kopp, Luzern • Kuenzle-Lutz, Weggis • Legner, Weggis
• Les, Ebikon • Lohri, Ebikon • Lüthy, Emmenbrücke • Luzerner Seepfarreien,
Beerdigung A. Künzle • Macario, Rotkreuz • Malerteam Gazzo, Luzern •
Manser, Ebikon • Meier, Cham • Metz, Adligenswil • Morand, Crans-Montana
• Müller, Root • Nelly, Küsnacht am Rigi • Nideröst, Küsnacht am Rigi •
Nussbaumer, Ebikon • Oktarini, Richterswil • Pietta, Zürich • Racine-Roth,
Binningen • Raiffeisenbank Oberseetal, Eschenbach • Reize, Luzern • Reuter,
Zürich • Rigert, Oberentfelden • Röm.-kath. Pfarramt Ebikon, Kollekte R.
Küttel • Roos, Ebikon • Roos, Sursee • Röthlisberger, Root • Rüegg, Obernau
• Sarandos Fardoulis, Zürich • Scherzer, Mettmenstetten • Schlage, Luzern •
Schlapp-Liechti, Oberkirch • Schneider, Aesch • Schöberl, Weggis •
Sennhauser, Emmenbrücke • Sommer, Binningen • Sonderegger, Root •
Stadelmann, Luzern • Stauffer, Schüpfheim • Steiger, Greppen • Steinegger,
Luzern • Strüby Holzbau AG, Seewen • Strüby, Schwyz • Stüdl, Luzern •
STWEG, Büron • Suppiger, Emmenbrücke • SUVA, Luzern • Thürig, Luzern •
Vogel, Meierskappel • von Hoffmann, Luzern • Weber, Meggen • Wegmüller,
Baar • Wetzler, Luzern • Wicki, Büron • Widmer, Hochdorf • Wirz, Adligenswil
• Wurth-Reuter, Weggis • Zimova, Root • Zumsteg-Schmutz, Therwil • Zurfluh,
Emmenbrücke

Tierpatenschaften Tierheim an der Ron 2024

Affolter, Luzern
Aguilar, Luzern
Bammert, Ballwil
Bernet, Meggen
Bucher, Hochdorf
Buser, Rotkreuz
Chien & Heiniger, Honau
Etterlin, Emmenbrücke
Häner, Root
Huber, Luzern
Jehli, Giswil
Keller, Wauwil
Kissling, Riken
Lichtsteiner, Luzern
Lohri, Ebikon
Mehl, Luzern
Mennel, Baar
Müller, Hildisrieden
Neeser, Wolhusen
Ott, Weggis
Pasinelli, Zug
Priester, Kriens
Riesen, Spiez

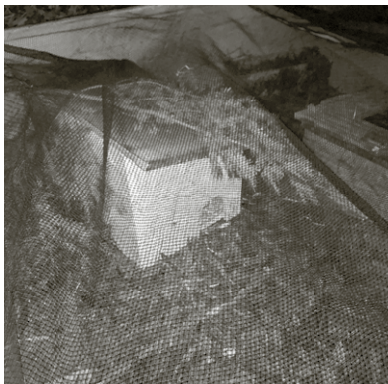
Scholzen, Kriens
Silberbauer, Rothrist
Sperl, Rothenburg
Stadelmann, Geiss
Stahlhacke, Drolshagen
Stein, Horw
Steiner, Courroux
Ulrich, Luzern
Uttinger, Zug
Wyss, Emmenbrücke
Zimova, Root

Igelmädchen «Fifi» erfolgreich gerettet und überwintert



Ende November 2024, der erste Schnee ist bereits gefallen. Seit Tagen geht um 22 Uhr im Garten das Licht an. Was ist da wohl unterwegs? Ein kleiner Igel! Ich hebe ihn auf und wäge ihn: 450 g, das ist definitiv zu gering, um in den Winterschlaf zu fallen und zu überleben. Futter im Garten ist nicht mehr zu finden ... Zum Glück gibt es die Igelstation in Ebikon mit Evelyne Noser als erfahrene Fachperson. Ich darf das Igelmädchen zur Kontrolle vorbeibringen und in Obhut geben. Es brauchte viel Zeit, Betreuung und medizinische Versorgung durch Evelyne Noser, bis das Igelmädchen wieder gesund und erstarkt war. Mit dem Gewicht von nahezu 1 kg war es Anfang Januar Zeit, «Fifi» – wie ich das Igelmädchen nenne – in ein Freigehege im Garten zu holen, mit dem Ziel, Winterschlaf zu halten.

Ein Freigehege anzubieten, ist keine einfache Aufgabe! Zum Glück hat mein Garten genügend Platz. Das Freigehege muss für einen Igel mindestens 4 m² sein. Das hiess: Schalplatten kaufen, Schwager um Hilfe beim Verschrauben bitten, Schlafhaus und Futterhaus bei der Igelstation holen und einrichten, Wasserschale aufstellen, Freigehege mit Laub und Ästen möglichst naturnah gestalten. Zudem Mehlwürmer und Jungkatzenfutter kaufen – denn wenn Fifi jetzt erwacht, muss sie etwas Futter haben, damit sie weiterschläft. Tägliche Kontrolle und allfälliges Reinigen sind wichtig, bei Ferienabwesenheit unterstützten mich mein Mann und eine Nachbarin.



Fazit: Fifi wollte vorerst gar nicht recht schlafen, aber unter Anleitung von Evelyne Noser schafften «wir» es, mit kurzen Unterbrüchen. Mit den wärmeren Tagen im März ist Fifi nun definitiv erwacht. Am 24. März 2025 war der Glückstag und das Freigehege konnte geöffnet werden. Das Schlafhaus und das Futterhaus bleiben vorerst noch stehen. Es berührt und macht glücklich, Fifi im Garten unterwegs zu sehen. Ohne Hilfe und Unterstützung hätte sie nicht überlebt.

Feriensouvenirs: Die dunkle Seite der Schildkrötenbabys als Mitbringsel



Für Touristen kann es verlockend erscheinen, ein kleines Schildkrötenbaby als Souvenir aus den Ferien mit nach Hause zu nehmen. Oder die Reisenden erwerben die Tiere auf einem Markt, weil sie Mitleid mit deren Haltungsbedingungen vor Ort haben. Ist dies Tierschutz? Nein, denn jeder Kauf steigert die Nachfrage und fördert den illegalen Handel. Sobald ein Tier «gerettet» wird, wird es sofort durch ein neues ersetzt.

Viele der Schildkrötenarten, die gefangen werden, stehen unter Schutz. Die Entnahme von Jungtieren aus der Natur stört den natürlichen Kreislauf und trägt zum Rückgang der Populationen bei. Besonders Meeresschildkröten, die ohnehin durch Umweltverschmutzung, Beifang in Fischernetzen und Lebensraumzerstörung bedroht sind, leiden unter diesem illegalen Handel enorm.

In vielen Ländern ist der Handel mit Schildkrötenbabys streng verboten, dennoch floriert der Schwarzmarkt. Die Tiere werden oft unter schlechten Bedingungen gehalten und transportiert. Viele überleben die Reise nicht, da sie nicht artgerecht versorgt werden.

Die Schweiz verfolgt den illegalen Handel mit geschützten Tierarten konsequent. Der gewerbsmässige oder bandenmäs-

sige Handel mit international geschützten Tieren gilt als Verbrechen. Auch einzelne Verstösse, wie der unerlaubte Import eines Schildkrötenbabys, werden geahndet. Es besteht zudem ein generelles Einfuhrverbot für Tierarten, die durch die Gesetzgebung eines anderen Landes streng geschützt, vom internationalen Handel betroffen und nachweislich stark gefährdet sind oder aber es wird für die legale Einfuhr eine Ausfuhrbewilligung des Herkunftslandes sowie eine Einfuhrbewilligung der Schweiz verlangt.

Touristen sollten sich bewusst sein, dass der Kauf solcher «Souvenirs» Tierquälerei darstellt. Viel sinnvoller ist es, lokale Naturschutzprojekte zu unterstützen, die sich für den Erhalt der Schildkrötenpopulationen einsetzen.

Fazit: Schildkrötenbabys gehören auf keinen Fall ins Gepäck. Wer nachhaltige und tierfreundliche Souvenirs mitbringen möchte, soll auf Kunsthandwerk oder lokale Spezialitäten zurückgreifen. Der Schutz der Tiere und der Natur beginnt mit bewussten Entscheidungen – auch in den Ferien.

Zehn Jahre Engagement – ein Meilenstein für den Katzenschutz im Kanton Luzern



Mit grossem Engagement und vereinten Kräften konnten wir 2024 bereits zum zehnten Mal in Folge unsere bewährte Katzenkastrationsaktion in der Region Weggis, Vitznau, Greppen, Meggen, Udligenswil und Adligenswil erfolgreich durchführen. Ein Jahrzehnt nachhaltiger Tierschutzarbeit – ein stolzes Jubiläum, das zeigt: Kontinuität zahlt sich aus.

Gemeinsam für das Wohl der Tiere

Wie in den vergangenen Jahren durften wir erneut auf die tatkräftige Unterstützung des Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverbands (LBV) zählen. Dank ihrer Information an sämtliche Landwirtinnen und Landwirte in der betroffenen Region konnte die Aktion breit bekannt gemacht werden. Gemeinsam mit den beiden engagierten Tierarztpraxen – der Schönau-Vets AG in Udligenswil und der Tierarztpraxis Rigi Nord AG in Küssnacht am Rigi – wurden die organisatorischen Abläufe, tierärztlichen Standards und ein fairer Pauschalpreis pro Kastration festgelegt.

Ein Erfolg auf mehreren Ebenen

Das Ziel war klar: Möglichst viele freilebende oder verwilderte Katzen erfassen, einfangen und kastrieren – umso das Katzenelend nachhaltig einzudämmen. In Zusammenarbeit mit den Praxen stellten wir Fallen, Transportboxen und Lockfutter zur Verfügung. Die Landwirtinnen und Landwirte konnten diese bei ihrer vertrauten Praxis beziehen und ihre Tiere zum festgelegten Sonderpreis kastrieren lassen.

Das Ergebnis: Insgesamt konnten 33 Katzen kastriert werden – davon 13 Kater und 20 Kätzinnen. Eine Zahl, die auf den ersten Blick vielleicht klein erscheinen mag, jedoch viel aussagt. Denn sie zeigt, dass in den vergangenen zehn Jahren ein tiefgreifendes Umdenken stattgefunden hat. Viele Landwirte übernehmen heute bereits aus eigener Initiative Verantwortung und lassen ihre Katzen auf eigene Kosten kastrieren. Diese Entwicklung ist ein grosser Erfolg für den Tierschutz und die Gesundheit der Tiere.

Finanzieller Einsatz für nachhaltige Wirkung

Die diesjährige Aktion verursachte Gesamtkosten in Höhe von CHF 3451.90, wovon CHF 1320.– direkt durch die Landwirte getragen wurden. Der verbleibende Nettobetrag von CHF 2131.90 wurde durch den Luzerner und den Schweizer Tierschutz übernommen – ein sinnvoll investierter Betrag, der sich mehrfach auszahlt.

Ein grosses Dankeschön

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Beteiligten: an den Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband, namentlich Raphael Heini, für die wertvolle Unterstützung. An alle teilnehmenden Landwirtinnen und Landwirte, die Verantwortung übernehmen und mithelfen, das Katzenelend einzudämmen. An die Tierarztpraxen Schönau-Vets AG und Rigi Nord AG für die professionelle, flexible und engagierte Durchführung der Kastrationen. Und nicht zuletzt an den Schweizer Tierschutz (STS), der unsere Aktion grosszügig finanziell unterstützt hat.

Tierschutz braucht Herz, Hand und Haltung. Diese Aktion ist ein eindrückliches Beispiel dafür, was möglich ist, wenn alle an einem Strang ziehen.

125 125 JÄHRE | RAIFFEISEN

Ihre Raiffeisenbank Luzern
in Luzern, Littau, Ebikon, Root



Was uns ausmacht:
Engagement.

Wir unterstützen was in der Region wichtig ist.

Als Genossenschaft engagieren wir uns für persönliche Lösungen – seit 125 Jahren und in Zukunft.

raiffeisen.ch/luzern

Mehr erfahren:


(Land-)Schildkröten – ein Panzertier als Haustier



Diese faszinierenden wechselwarmen Tiere werden den Tierschutz Luzern als Jahrestier 2025 begleiten.

Da die artgerechte Haltung und Fütterung dieser Reptilien interessierte Schildkrötenbesitzer vor Herausforderungen stellt und die optimale Versorgung in meinen Augen die beste Erkrankungsprävention darstellt, möchten ich mich hiermit textlich kurz mit ihren ganz besonderen Ansprüchen auseinandersetzen.

Da in den schweizerischen Haushalten vor allem europäische Landschildkröten, allen voran Griechische Landschildkröten (*Testudo hermanni*) und Maurische Landschildkröten (*Testudo graeca*), gehalten werden, konzentriert sich mein Text auf diese zwei Arten. Unsere mediterranen Landschildkrötenarten können über 80 Jahre alt werden. Grundsätzlich sollten nur Schildkröten einer Art zusammengehalten werden.

Der Panzer macht im Durchschnitt ca. 30 % des Körpergewichts aus. Er besteht aus einer dünneren äusseren Schicht von Hornschildern und einer dickeren inneren Lage aus Knochenplatten. Der Kalziumgehalt des Panzers ist vergleichbar mit Knochen (ca. 200 g Kalzium/kg Trockensubstanz). Die obere Hornschicht wird im Laufe des Wachstums immer wieder erneuert und physiologischerweise wird der Panzer mit zunehmendem Alter immer härter aufgrund der Kalzifizierung. Darum ist eine optimale Versorgung mit Kalzium insbesondere im Wachstum essenziell.

Für das Wohlergehen und die Gesunderhaltung der Tiere ist die richtige Ernährung, angepasst auf ihren niedrigen Erhaltungsbedarf und mit passendem Rohfasergehalt, sehr wichtig. Schildkröten besitzen eine dicke, fleischige Zunge und einen Hornschnabel ohne Zähne – sie beißen Nahrungsstücke ab und schlucken sie im Ganzen. Speicheldrüsen produzieren zusätzlich Schleim, damit das Abschlucken einfacher geht.

Unsere mediterranen Landschildkröten sind herbivore Arten. Sie besitzen einen ausgeprägten Dickdarm und Blinddarm mit intensiver mikrobieller

Verdauung wie in einer Gärkammer. Schlussfolgernd sollten v. a. Heu ad libitum sowie Wildkräuter (z. B. Löwenzahn, Wegerich, Mariendistel) und eine Kalziumquelle (z. B. in Form von Sepiaschale oder gekochten Eierschalen) angeboten werden. Salate sowie Tomaten, Apfel und Peperoni sollten nur in ganz geringen Mengen angeboten werden, da sie einen zu niedrigen Rohfasergehalt und einen zu hohen Proteingehalt aufweisen.

Da die wechselwarmen (poikilothermen) Tiere ihre Körpertemperatur nicht unabhängig von der Umgebungstemperatur regulieren können, sind sie stark abhängig von dem im Gehege herrschenden Temperaturen. Nur durch das Aufsuchen bestimmter Orte kann die Körpertemperatur durch die Schildkröten in gewissen Grenzen reguliert werden, sodass sie verschiedene Temperaturbereiche in ihrem Freigehege vorfinden sollten. Mittels beheizbaren Gewächshäusern oder Frühbeet-Strahlern sollte sichergestellt werden, dass die Tiere jederzeit einen Sonnenplatz sowie trockene und feuchte Bereiche vorfinden. Zur artgerechten Haltung bei Griechischen und Maurischen Landschildkröten gehört ein Winterschlaf. Es sollte ihnen ermöglicht werden, mindestens acht Wochen (je nach Art und Alter verschlafen sie vier bis fünf Monate) in dieser Phase mit stark eingeschränkter Stoffwechselfunktion zu verbringen. Eine Woche vor der geplanten Winterruhe werden die Tiere nicht mehr gefüttert und in einem Wasserbad ein- bis zweimalig gebadet. Ein idealer Schlafplatz für die Schildkröte sind Styroporkisten, ausgekleidet mit leicht feuchtem Rindenmulch, Moos oder Laubblättern. Der kühle Standort der Kiste sollte mit konstanten ca. 4–8 °C Temperatur einhergehen, wie z. B. in Kellerräumen oder im Kühlschrank herrscht.

Mindestens einmal jährlich, idealerweise im Spätsommer, sollten parasitologische Kotprobenuntersuchungen erfolgen und bei Bedarf eine spezifische Entwurmung stattfinden. Die letzte Wurmkur sollte spätestens sechs Wochen vor der Winterruhe durchgeführt werden.

Da bei Bebrütung allfälliger Gelege häufig eine grosse Anzahl von Nachzuchten entsteht und diese oft schwierig an einen guten Platz zu vermitteln sind, rät der Tierschutz Luzern von einer privaten Inkubation von Schildkröteneiern ab.

Aufgrund der hohen Lebenserwartung sollte der Erwerb von Landschildkröten wohlüberlegt sein und darüber nachgedacht werden, ob ggf. auch Tiere aus dem Tierschutz oder von entsprechenden Interessensvereinigungen in Frage kommen.

Gerne empfehlen wir auch bei Bedarf die kantonale Schildkröten-Interessensgemeinschaft SIGS Zentralschweiz: https://www.sigs.ch/zs_home.

Was tun, wenn eine Taube zugeflogen ist?



Immer wieder verirren sich Tauben – meist handelt es sich um Reisebrieftauben oder Kunstflugtauben, die ihren Weg nach Hause nicht mehr finden. Gründe dafür können Müdigkeit nach einem langen Flug oder die Flucht vor Greifvögeln sein. So kannst du helfen:

Reisebrieftaube

Diese Vögel finden oft von selbst wieder nach Hause, wenn sie sich kurz erholen können. Stell ihr etwas Wasser und aufgeweichten Reis hin. Sobald sie wieder zu Kräften kommt, fliegt sie meist von allein weiter.

Kunstflugtaube

Diese Tauben erkennen ihren Schlag (ihr Zuhause) nur in direkter Nähe. Sie benötigen mehr Unterstützung. Wichtig ist: Zuerst herausfinden, um welche Art Taube es sich handelt.

Welche Taube ist es?

- **Rassetaube:** Meist gezüchtet, mit Ring am Bein oder auffälligem Gefieder.
- **Wild- oder Strassentaube:** Keine Kennzeichnung, eher scheu.

Für Wild- und Strassentauben kannst du die Vogelwarte Sempach kontaktieren.

Bei Rassetauben helfen dir folgende Stellen weiter:

- Zugeflogenen-Dienst von Rassetauben Schweiz
- Schweizerischer Brieftauben-Verband
- Tierheim an der Ron

Was tun, wenn die Taube gefangen ist?

1. Ruhe bewahren. Setze die Taube vorsichtig in einen Karton und stelle sie an einen dunklen, ruhigen Ort.
2. Ring kontrollieren. Steht eine Nummer darauf? Dann kann auf der Website des Zugeflogenen-Dienstes nach dem Besitzer gesucht werden (gilt für Schweizer Ringe).
3. Kein Treffer? Gib die Taube in fachkundige Hände – am besten an einen Verband oder direkt ins Tierheim an der Ron. Im Tierheim an der Ron gibt es neu zwei Auffangplätze, wo erfahrene Züchter die Tiere abholen und sich um sie kümmern. Die Züchter versuchen, den Besitzer ausfindig zu machen oder der Taube ein neues Zuhause zu geben.

So hilfst du der Taube, sicher nach Hause zurückzufinden – oder sorgst dafür, dass sie gut versorgt wird.

Merci, liebe Sue!



Nach 15 Jahren engagierter Arbeit im Vorstand des Tierschutz Luzern, davon die letzten fünf Jahre als Präsidentin, tritt Susanna Ineichen nun zurück. Seit ihrer Wahl in den Vorstand am 18. Mai 2010 hat sie unseren Verein mit Herz, Entschlossenheit und unermüdlichem Einsatz geprägt.

Besonders wertvoll war ihr Engagement für die Katzenkastration, ein Projekt, das massgeblich zur Reduktion von Tierleid im Kanton Luzern beigetragen hat. Auch in herausfordernden Zeiten bewies sie grosse Einsatzbereitschaft – sei es als Präsidentin oder indem sie kurzfristig Verantwortung in der Betriebskommission unseres Tierheims an der Ron übernahm. Mit viel Umsicht und Tatkraft meisterte sie zudem die Corona-Pandemie – unvergessen bleibt das gemeinsame Zählen der Stimmzettel unserer Mitgliederversammlung im Freien.

Liebe Sue, wir danken dir von Herzen für deinen Einsatz. Dein Wirken im Tierschutz Luzern wird nachhaltig Spuren hinterlassen. Wir wünschen dir für die Zukunft alles Liebe, viele schöne Momente und weiterhin eine enge Verbundenheit mit dem Tierschutz!

Der Tierschutz Luzern und alle, die mit dir zusammenarbeiten durften.



Sue in Begleitung von Manuela und Lea an der Delegiertenversammlung des STS in Basel.

TAG DER OFFENEN TÜR

Tierheim an der Ron

18. Mai 2025 | 10 - 17 Uhr

Leisibachstrasse 1, 6037 Root



Rundgang durch das Tierheim



Glücksrad mit nachhaltigen Preisen



Zahlreiche Informationsstände

Tierschutz Luzern | Igelhilfe Luzern | Fledermausschutz Luzern |
Club der Rattenfreunde | Schweizerischer Verband für Bildung
in Tierpflege | Igelspürhunde-Team



Vorführungen: Spürhunde Schadorganismen

11:00 Uhr | 14:30 Uhr



Leckere Speisen & Getränke | Kaffee & Kuchen

**Wir freuen uns auf
Euer Kommen!**



unterstützt durch

